

Samsung mit neuem 4K-OLED-Notebook-Display

Samsung Display hat das weltweit erste 15,6 Zoll große OLED-Display mit UHD-Auflösung für Notebooks entwickelt, wird Mitte Februar mit der Massenproduktion starten und dann an die globalen Notebook-Hersteller mit der Auslieferung beginnen. Das 15,6 Zoll große UHD-OLED-Panel mit einer Auflösung von 3840 x 2160 Bildpunkten soll sich für Spiele, Grafikdesign und der Darstellung von Videos eignen und eine perfekte Schwarzdarstellung ermöglichen, die 200-mal dunkler sein soll, als bei LCD.



Produktion des ersten OLED-4K-Notebook-Panels startet im Februar (Bild: Samsung Display)

OLEDs findet man in Smartphones, Tablets oder, im Großformat, in Fernsehern oder Large-Format-Displays. In Notebooks oder Monitoren musste man auf OLED-Technologie, zumindest im Massenmarkt, bisher weitestgehend verzichten. Natürlich gab es schon Hardware mit OLED-Technologie wie das HP Spectre x360, das ThinkPad-X1 oder den 30 Zoll großen UP3017Q mit Ultra-HD-Auflösung von Dell. Es schürt zumindest die Hoffnung, dass bald auch Monitore mit OLED-Panels am Markt erhältlich sein werden. Verwunderlich, dass ausgerechnet Samsung bei den OLED-Notebook-Displays voranprescht. Bei den Fernsehern verzichtet man konsequent auf diese Technologie und entwickelt derzeit mit MicroLED ein Konkurrenzprodukt.

Samsung nennt bei der Helligkeit eine Range zwischen 0,0005 und 600 cd/m² und einen dynamischen Kontrast von 120 000:1. Die hohe Helligkeit soll der Darstellung von HDR-Inhalten zugutekommen, für die Samsung die Unterstützung aller gängigen Standards verspricht. Den DCI-P3-Standard soll das neue OLED-Display für Notebooks komplett abdecken.

Der gerade erst zur CES von der VESA vorgestellte Standard „DisplayHDR True Black“ soll natürlich ebenfalls Unterstützung finden. Ob eine Spezifizierung nach „DisplayHDR 400 True Black“ oder „DisplayHDR 500 True Black“ erfolgt, ist bisher allerdings unbekannt. Aufgrund der hohen Maximalhelligkeit von 600 cd/m² sollte aber eine Spezifizierung nach „DisplayHDR 500 True Black“ möglich sein.

Im März 2019 plant Dell, das Alienware m15 und das XPS 15 mit OLED-Panel auf den Markt zu bringen. Lenovo nennt für das Yoga C730 den identischen Zeitraum. Weitere Notebooks sind im Frühling zu erwarten.

Es bleibt spannend, wie sich die Displays am Markt schlagen werden und ob Samsung das Einbrennen bei den OLED-Panels im Griff haben wird. Denn insbesondere letzteres scheint momentan der einzige Grund zu sein, warum es noch keine OLED-Monitore im Handel gibt - zumindest keine mit nennenswerten Stückzahlen und zu einem humanen Preis.

Weiterführende Links zum Thema

[Gewinnen Sie einen BenQ BL2480T](#)

[Kaufberatung Monitore](#)

[Top-10-Bestenlisten](#)

[Monitorsuche - finden Sie das perfekte Display nach Ihren Vorgaben](#)

[Monitorvergleich - vergleichen Sie bis zu 4 Modelle miteinander](#)

[Monitor-Bestseller bei Amazon](#)